

Geprüfter Industriemeister – Fachrichtung Lack- und Beschichtungstechnik
Geprüfte Industriemeisterin – Fachrichtung Lack- und Beschichtungstechnik
Bachelor Professional für Lack- und Beschichtungstechnik

Handlungsspezifische Qualifikationen | Rahmenplan mit Lernzielen

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechts ist ohne ausdrückliche Zustimmung des Verlages unzulässig; dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Entnahme von Auszügen oder Abbildungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Hinweis

Ist in diesem Rahmenplan von Meistern, Teilnehmern und Prüfungsteilnehmern u. Ä. die Rede, sind selbstverständlich auch Meisterinnen, Teilnehmerinnen und Prüfungsteilnehmerinnen gemeint. Wir gehen davon aus, dass Sie die Verwendung nur einer Geschlechtsform nicht als Benachteiligung empfinden, sondern dass auch Sie zugunsten einer besseren Lesbarkeit diese Formulierungsweise akzeptieren.

Herausgeber

DIHK – Deutsche Industrie- und Handelskammer

Postanschrift: 11052 Berlin | Besucheranschrift: Breite Straße 29 | 10178 Berlin | Internet: www.dihk.de

Verlag

© DIHK Verlag in der DIHK Service GmbH

Breite Straße 29 | 10178 Berlin

www.dihk-verlag.de | bestellservice@verlag.dihk.de

Stand

Erstauflage Oktober 2019,

Nachdruck Januar 2026, Änderung der Abschlussbezeichnung

Druck

Köllen Druck+Verlag GmbH | Hessische Straße 11 | 10115 Berlin

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
Vorwort zur zweiten Auflage	III
Vorwort	V
Taxonomie der Lernziele	VII
Konzeption mit Stundenempfehlung	IX
Lern- und Arbeitsmethodik	1
I. Handlungsbereich „Technologie“	3
1. Technologie der Beschichtungsstoffe	3
2. Applikationstechnologie	15
3. Prüftechnologie	25
II. Handlungsbereich „Organisation, Führung und Kommunikation“	31
4. Personalführung und -entwicklung	31
5. Betriebliches Kostenwesen	37
6. Arbeits-, Umwelt- und Gesundheitsschutz	43
7. Qualitätsmanagement	49
8. Information und Kommunikation	53
III. Handlungsbereich „Spezialisierungsgebiete“	59
9. Technologie der Beschichtungsstoffe	59
10. Applikationstechnologie	67
11. Prüftechnologie	79
Anhang	
Abkürzungsverzeichnis	87
Feedbackbogen	89

Vorwort zur zweiten Auflage

Geprüfter Industriemeister – Fachrichtung Lack- und Beschichtungstechnik/ Geprüfte Industriemeisterin – Fachrichtung Lack- und Beschichtungstechnik – Bachelor Professional für Lack- und Beschichtungstechnik (IHK)

Die DIHK-Empfehlung über den anerkannten Fortbildungsabschluss „Geprüfter Industriemeister – Fachrichtung Lack- und Beschichtungstechnik und Geprüfte Industriemeisterin – Fachrichtung Lack- und Beschichtungstechnik – Bachelor Professional für Lack- und Beschichtungstechnik (IHK)“ wurde am 23. April 2021 beschlossen. Sie ist die Neufassung der bisherigen DIHK-Empfehlung vom 19. September 2019.

Seit dem 1. Januar 2020 ist das novellierte Berufsbildungsgesetz (BGBl. I S. 920) in Kraft. Das geänderte Gesetz sieht u. a. neue Abschlussbezeichnungen für die anerkannten Fortbildungsabschlüsse auf drei aufeinander aufbauenden Stufen vor: Berufsspezialisten, Bachelor Professionals und Master Professionals. Der Fortbildungsabschluss zum Geprüften Industriemeister oder zur Geprüften Industriemeisterin - Fachrichtung Lack- und Beschichtungstechnik (IHK) ist nun ein weiterer Abschluss im Bereich der Industrie- und Handelskammern (IHK), der auf dieser Grundlage die neue Bezeichnung Bachelor Professional erhielt.

Die Handlungsbereiche und Qualifikationsinhalte, die auch die Grundlage für die IHK-Prüfungen sowie für die Vorbereitungslehrgänge bilden, sind unverändert geblieben.

Die Anpassungen erfolgten unter Beteiligung und im Einvernehmen mit den an der Erstellung der DIHK-Empfehlung aus dem Jahr 2019 beteiligten Industrie- und Handelskammern.

Den Lehrgangs- und Prüfungsteilnehmenden – viel Erfolg!

*Deutsche Industrie- und Handelskammer
Oktober 2025*

Vorwort

Die Industrie- und Handelskammern (IHKs), die bisher die Prüfungen zum Industriemeister/zur Industriemeisterin – Fachrichtung Lack durchführten, haben im Jahr 2017 entschieden, die von ihnen erlassenen Fortbildungsprüfungsregelungen den Anforderungen an moderne Industriemeisterweiterbildungsprüfungen anzupassen. Da sich das Funktionsbild des Industriemeisters inzwischen stark verändert hat, wurde es erforderlich, die regionalen Regelungen anzupassen. Die erste IHK-Regelung zum Industriemeister/zur Industriemeisterin – Fachrichtung Lack wurde im Jahr 1986 entwickelt, danach folgten weitere Regelungen im Laufe 1990er Jahre. Der neu geordnete Abschluss zum „Geprüften Industriemeister – Fachrichtung Lack- und Beschichtungstechnik“ und zur „Geprüften Industriemeisterin – Fachrichtung Lack- und Beschichtungstechnik“ orientiert sich nun an den inzwischen bewährten Inhalten der aktuellen Industriemeisterprüfungen.

Mit der neuen Art der Prüfung soll es gelingen, Fachkräften aus den Ausbildungsberufen Lacklaborant, Oberflächenbeschichter, Verfahrensmechaniker für Beschichtungstechnik, Chemikant, Produktionsfachkraft Chemie, Maler und Lackierer sowie Fahrzeuglackierer einen attraktiven und passgenauen Karrierepfad zu öffnen. Die Prüfungsteilnehmer werden zukünftig im zweiten Prüfungsteil, den „Handlungsspezifischen Qualifikationen“ in den Handlungsbereichen „Technologie“, „Organisation, Führung und Kommunikation“ sowie „Spezialisierungsgebiete“ geprüft. Dabei gliedert sich der Handlungsbereich „Spezialisierungsgebiete“ in die Wahlqualifikationsschwerpunkte „Technologie der Beschichtungsstoffe“, „Applikationstechnologie“ und „Prüftechnologie“. Die berufs- und arbeitspädagogischen Qualifikationen sind weiterhin Bestandteil des Profils des Industriemeisters, wurden aber sozusagen vor die Klammer gezogen und sind bis zum Tag der letzten Prüfungsleistung zu erwerben.

Der Rahmenplan wurde von Sachverständigen der beteiligten Industrie- und Handelskammern, des Bundesarbeitgeberverbands Chemie e. V., des Verbands der deutschen Lack- und Druckfarbenindustrie e. V. und der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie unter Koordination des Deutschen Industrie- und Handelskammertags e. V. entwickelt. Er folgt der Struktur der neuen Rechtsvorschriften und ist in zwei Teile, die „Fachrichtungsübergreifenden Basisqualifikationen“ und die „Handlungsspezifischen Qualifikationen“ geteilt. Der Rahmenplan bildet die Grundlage für ein Curriculum und ist damit die Basis für die Gestaltung von Prüfungsvorbereitungslehrgängen. Es werden spezifische Qualifikationen vorausgesetzt, die in der Ausbildung zu den anerkannten Berufen und/oder durch einschlägige Berufserfahrung erworben wurden.

Die in der neuen Prüfung zu bearbeitenden integrierenden Situationsaufgaben entsprechen typischen betrieblichen Handlungsaufträgen. Im Lehrgang bedeutet dies, dass mit komplexen Lernaufgaben auf die Lösung der Situationsaufgaben vorbereitet werden sollte.

Allen, die an diesem Projekt ehrenamtlich mitgearbeitet haben – vielen Dank.
Den Lehrgangs- und Prüfungsteilnehmern viel Erfolg!

*Jochen Reinecke
Deutscher Industrie- und Handelskammertag
Berlin im Oktober 2019*

Taxonomie der Lernziele (Anwendungstaxonomie)

Die Prüfungsanforderungen des Geprüften Industriemeisters – Fachrichtung Lack- und Beschichtungstechnik/der Geprüften Industriemeisterin – Fachrichtung Lack- und Beschichtungstechnik – Bachelor Professional für Lack- und Beschichtungstechnik sind in der Rechtsvorschrift handlungsorientiert formuliert. Sie sind abgeleitet von den Aufgaben, die der Geprüfte Industriemeister – Fachrichtung Lack- und Beschichtungstechnik/die Geprüfte Industriemeisterin – Fachrichtung Lack- und Beschichtungstechnik – Bachelor Professional für Lack- und Beschichtungstechnik in den verschiedenen Bereichen eines Betriebes wahrzunehmen hat.

Der Rahmenplan ist eine Empfehlung für den Lehrgang, der auf die Prüfung vorbereitet. Er orientiert sich an den Vorgaben der in der Rechtsvorschrift festgelegten Prüfungsanforderungen. Er beschreibt die Qualifikationsinhalte und deren Bestandteile, die dem Lehrgangsteilnehmer vermittelt werden sollen, damit er die Anforderungen der Prüfung erfüllen kann.

Die Anwendungstaxonomien beschreiben handlungsorientiert, wie und in welchem Umfang die Bestandteile der Qualifikationsinhalte in die Tätigkeiten des Geprüften Industriemeisters – Fachrichtung Lack- und Beschichtungstechnik/der Geprüften Industriemeisterin – Fachrichtung Lack- und Beschichtungstechnik – Bachelor Professional für Lack- und Beschichtungstechnik eingehen. Sie sind auf das Ziel hin formuliert, also den Abschluss Geprüfter Industriemeister – Fachrichtung Lack- und Beschichtungstechnik/Geprüfte Industriemeisterin – Fachrichtung Lack- und Beschichtungstechnik – Bachelor Professional für Lack- und Beschichtungstechnik, und beschreiben nicht den Weg dahin, also den Lehrgang und die Prüfung. Dabei werden – korrespondierend zu herkömmlichen Taxonomien – drei Ebenen unterschieden:

- **WISSEN** beschreibt den Erwerb von Kenntnissen (Daten, Fakten, Sachverhalte), die notwendig sind, um Zusammenhänge zu verstehen.
- **VERSTEHEN** beschreibt das Erkennen und Verinnerlichen von Zusammenhängen, um komplexe Aufgabenstellungen und Problemfälle einer Lösung zuführen zu können.
- **ANWENDEN** beschreibt die aus dem Verstehen der Zusammenhänge resultierende Fähigkeit zu sach- und fachgerechtem Handeln.

Die Zuordnung der Anwendungstaxonomie sieht wie folgt aus:

- **WISSEN:**
kennen, überblicken
- **VERSTEHEN:**
begründen, beschreiben, bestimmen, beurteilen, bewerten, einordnen, einschätzen, erfassen, erkennen, festlegen, feststellen, unterscheiden, zuordnen
- **ANWENDEN:**
auswählen, beachten, beeinflussen, beherrschen, berücksichtigen, darstellen, durchführen, einführen, einleiten, einsetzen, entwickeln, ergreifen, ermitteln, erstellen, fördern, führen, gewährleisten, kontrollieren, mitwirken, nutzen, optimieren, planen, protokollieren, sicherstellen, überprüfen, umsetzen, unterstützen, untersuchen, veranlassen, verbessern, vereinbaren, verifizieren, vornehmen

Die Anwendungstaxonomie gilt solange, bis eine neue genannt ist oder eine höherwertige Untergliederung folgt.

Konzeption mit Stundenempfehlung

Geprüfter Industriemeister – Fachrichtung Lack- und Beschichtungstechnik
 Geprüfte Industriemeisterin – Fachrichtung Lack- und Beschichtungstechnik
 Bachelor Professional für Lack- und Beschichtungstechnik

Lern- und Arbeitsmethodik	10 UStd.
A Fachrichtungsübergreifende Basisqualifikationen *	300 UStd.
1. Rechtsbewusstes Handeln	70 UStd.
2. Betriebswirtschaftliches Handeln	100 UStd.
3. Anwendung von Methoden der Information, Kommunikation und Planung	70 UStd.
4. Zusammenarbeit im Betrieb	60 UStd.
B Handlungsspezifische Qualifikationen	
I. Handlungsbereich „Technologie“	350 UStd.
1. Technologie der Beschichtungsstoffe	170 UStd.
2. Applikationstechnologie	100 UStd.
3. Prüftechnologie	80 UStd.
II. Handlungsbereich „Organisation, Führung und Kommunikation“	250 UStd.
4. Personalführung und -entwicklung	80 UStd.
5. Betriebliches Kostenwesen	60 UStd.
6. Arbeits-, Umwelt- und Gesundheitsschutz;	40 UStd.
7. Qualitätsmanagement	40 UStd.
8. Information und Kommunikation	30 UStd.
III. Handlungsbereich „Spezialisierungsgebiete“ - alternativ -	80 UStd.
9. Technologie der Beschichtungsstoffe	80 UStd.
10. Applikationstechnologie	80 UStd.
11. Prüftechnologie	80 UStd.
Gesamtstunden	990 UStd.
* Der Teil „Fachrichtungsübergreifende Basisqualifikationen“ ist hier der Vollständigkeit halber erwähnt. Er ist identisch für viele Industriemeisterabschlüsse, unabhängig von der fachlichen Ausrichtung, und ist in einem separaten Rahmenplan vom DIHK veröffentlicht worden.	